

# Investitionen als Entwicklungshemmnis? Die Folgen von großflächigem Landerwerb für die lokale Bevölkerung in Subsahara-Afrika

GIGA Gespräch, 6. Juni 2013

Ergebnisse eines gemeinsamen Projekts des GIGA Leibniz-Instituts für Globale und Regionale Studien, Hamburg, des Kieler Instituts für Weltwirtschaft und der Universität Kiel

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (Unterstützung der Land Matrix)

*J.-Prof. Dr. Jann Lay*

*GIGA Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg, Universität Göttingen*

# Was wir über großflächigen Landerwerb wissen: Zusammenfassung globaler und lokaler Betrachtungen

- Globale Betrachtung
  - Der "Land Rush" ist real und Subsahara-Afrika steht im Zentrum
  - Investitionen finden oft in Ländern mit schwacher Land Governance statt
  - Investoren konkurrieren mit Kleinbauern um Land
  - Konkurrenz um Land ist wahrscheinlich mit unmittelbaren negativen Konsequenzen verbunden
- Nationale und lokale Betrachtung
  - Nähere Betrachtung von Landinvestitionen in Sambia und Kenia
  - Jeder Fall ist anders, ein striktes Denken in schwarz („Landnahme“) und weiß („Entwicklungschance“) ist nicht sehr hilfreich
  - Konkrete Auswirkungen werden von dem Verhalten einzelner Akteure bestimmt, insb. Investoren, nationale und sub-nationale Behörden
  - Mangelhafte (Land-)Institutionen, Mangel an Kontrolle und Überwachung

# Globale Betrachtung



**LAND MATRIX** BETA  
the online public database on land deals

[MORE ABOUT THE PROJECT](#)  
[REPORT A LAND DEAL](#)  
[DOWNLOAD ANALYTICAL REPORT](#)



[GO TO TABLE VIEW](#)

## SUMMARY OF TOTAL LAND DEALS BY REGION



# Großflächiger Landerwerb: Geheimhaltung und mangelnde Transparenz

- Zu Projektbeginn 2010: Geringe Kenntnisse über Ausmaß, Muster und Auswirkungen von „Landnahmen“
- Internationale Landtransaktionen in Entwicklungsländern sind sehr schlecht dokumentiert
  - UNCTAD FDI Statistiken scheinen Agrarinvestitionen (in Land) nicht zu erfassen
  - Dringender Bedarf für bessere Daten und mehr Transparenz
- Land Matrix Global Observatory zielt auf diese Defizite
  - Gemeinsames Projekt von GIGA, CDE der Universität Bern, GIZ, CIRAD & ILC
  - Datenbank erfasst geplante und realisierte Transaktionen zur Übertragung der Rechte zur Nutzung, Kontrolle oder Besitz von Land
- Quelle der folgenden globalen Statistiken: Land Matrix Global Observatory (Stand: 4.6.2013, Re-Launch der Webseite am 10.6.2013)

# Charakteristika der Datenbank

- Ziel der Landmatrix (LM): Förderung der Transparenz und Datenbereitstellung für Entscheidungen über Landinvestitionen
- Dokumentiert beabsichtigten, abgeschlossenen und gescheiterten Landerwerb (durch Kauf, Pacht oder Konzession)
  - Für Landwirtschaft, Holzwirtschaft, Emissionshandel, Rohstoffgewinnung, Industrie, Produktion erneuerbarer Energien, Naturschutz und Tourismus (Fokus hier oft: Landwirtschaftliche Nutzung)
  - In Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen
- In Datenbank erfasster Landerwerb erfüllt die folgenden Kriterien
  - Übertragung von Rechten zur Nutzung, Kontrolle oder Besitz von Land durch Verkauf, Vermietung oder Konzession
  - Initiiert seit 2000
  - Fläche von 200 Hektar oder mehr
  - Implizites Potenzial zur Umwandlung von Flächen mit kleinbäuerlicher Produktion, lokaler gemeinschaftlicher Nutzung oder mit wichtiger Ökosystemfunktion in kommerzielle Nutzung

## Einige Bemerkungen / Erklärungen vorab

- **Daten sind Snapshot einer dynamischen Datenbank!**
- **Feedback zu Daten und Methodik erwünscht**
- **Re-launch der Landmatrix-Webseite am 10. Juni 2013**
  
- Ergebnisverzerrung durch
  - Offene Datenpolitik einiger Länder (z.B. Peru)
  - Interesse der Medien und Forscher an bestimmten Regionen (z.B. Afrika), bestimmten Investoren (z.B. Schwellenländer) und bestimmten Sektoren (z.B. Biokraftstoffe)
  - Dichte von LM-Partnernetzen (z.B. niedriger in Osteuropa und Zentralasien)
- **Wichtige Anmerkung: Unterschiedliche Größenvariablen ("intended size" = "announced size", "size under contract", "size under operation")**

# Dynamik des "Land Rush": Hohe Nachfrage, aber Scheitern zahlreicher Vorhaben

International land acquisitions according to negotiation status			
	Number of cases	Intended size (In million ha)	Size under contract (In million ha)
Oral agreement	58	3.3	0.8
Contract signed	697	51.6	31.8
<b>Concluded deals</b>	<b>755</b>	<b>54.9</b>	<b>32.6</b>
Expression of interest	32	5.1	n.a.
Under negotiation	113	5.7	n.a.
<b>Intended deals</b>	<b>145</b>	<b>10.8</b>	<b>n.a.</b>
Negotiations failed	38	3.7	n.a.
Contract cancelled	12	1.2	1.1
<b>Failed deals</b>	<b>50</b>	<b>4.9</b>	<b>1.1</b>

- Fläche unter abgeschlossenen Verträgen niedriger als frühere Schätzungen
- Aggregierte Weltnachfrage nach Agrarland bleibt hoch, viele Geschäften in der Schwebe
- Intentionen / Ankündigungen übersteigen tatsächliche Vertragsgröße bei weitem
- Scheitern einiger sehr großer Vorhaben in der Verhandlungsphase

Anmerkung: Daten vom 4. Juni 2013

■ Area equal to the size of the intended, concluded or failed land acquisitions (32,516,184 ha)

Concluded deals	Intended deals	Failed deals
Transnational deals	Domestic deals	?
Exclude media reports		



# Dynamik des "Land Rush": Langsame, aber stetige Umsetzung

International land acquisitions according implementation status			
	Number of concluded deals	Size under contract in million ha	Current size under production
Project not started	49	3.4	n.a.
Startup phase (no production)	69	2.4	n.a.
In operation (production)	323	12.0	1.7
Project abandoned	35	2.1	n.a.
No information	279	12.4	n.a.
<b>Total (deals or ha)</b>	<b>755</b>	<b>32.3</b>	<b>1.7</b>

- Eine bedeutende Anzahl von Projekten nimmt den Betrieb auf (auf einer vertraglich vereinbarten Fläche von 14.4 Millionen Hektar)
- Nur geringe Fläche tatsächlich unter Produktion (1.7 Millionen Hektar)
- Aber auch Scheitern zahlreicher Vorhaben in Umsetzung

Anmerkung: Daten vom 4. Juni 2013

# Privater Sektor ist wichtigster Investor, aber auch Staaten sind aktiv

International land acquisitions according to type of investor				
	Concluded deals		Project started (in startup phase or in operation)	
	Number of deals	In 1000 ha	Number of deals	In 1000 ha
Private company	421	19 052	271	10 234
Stock-exchange listed company	87	2 418	44	1 299
Individual entrepreneur	4	16	2	12
Investment fund	45	2 111	29	1 479
Semi state-owned company	8	274	5	214
State-/ government(-owned)	36	2 745	13	478
Other	6	490	2	80
No information	148	5 445	57	1 079
<b>Total (deals or hectares)</b>	<b>755</b>	<b>32 550</b>	<b>423</b>	<b>14 875</b>

- Rolle von Staaten und staatsnahen Akteuren überschätzt
- Staats-/Regierungsakteure sind öfter an sehr großen Geschäften beteiligt, ein großer Anteil dieser Vereinbarungen kommt jedoch nicht zustande

# Land von Kleinbauern ist betroffen, aber geringe Informationen über genaue Lage / frühere Nutzung

Former land owner	Concluded deals		Project started (in startup phase or in operation)	
	# of deals	In 1000 ha	# of deals	In 1000 ha
State	67	3 403	57	942
Private (smallholders)	22	338	13	143
Private (large-scale farm)	29	1 483	17	641
Community	36	2 799	18	916
No information	601	24 527	318	12 233
<b>Total (deals/ha)</b>	<b>755</b>	<b>32 550</b>	<b>423</b>	<b>14 875</b>

Former land use	Concluded deals		Project started (in startup phase or in operation)	
	# of deals	In 1000 ha	# of deals	In 1000 ha
Commercial (large-scale) ag	42	1 180	37	820
Smallholder ag	56	1 041	38	409
Pastoralists	6	397	6	397
Forestry	15	746	9	414
Conservation	5	152	1	79
No information	631	29 034	332	12 756
<b>Total (deals/ha)</b>	<b>755</b>	<b>31 370</b>	<b>423</b>	<b>14 875</b>

- Staats-/Gemeindeland (wahrscheinlich durch Kleinbauern genutzt) als wichtiges Ziel von Investitionen
- Hier allerdings bedeutende Lücken in den Daten
- Landtransaktionen von kommerziellen zu kommerziellen Betrieben stehen nicht im Fokus der LM

# Abschließende Bemerkungen und Zukunft der Landmatrix

- Vorläufige Ergebnisse zeigen wie wichtig es ist, die Dynamiken von Landtransaktionen zu analysieren / zu verstehen
  - Hohe Nachfrage, aber Scheitern zahlreicher Vorhaben
  - Langsame, aber stetige Umsetzung
- (Entwicklung der) LM-Datenbank illustriert die Komplexität / die praktischen Schwierigkeiten bei der Datensammlung
- (Trotz unserer Bemühungen) noch viele Lücken, Fehler, Widersprüche und Verzerrungen im Datensatz
  - Fehler in den Datenquellen, Input- und Designfehler
  - Daten müssen mit Vorsicht interpretiert werden
- Re-launch der Landmatrix-Webseite am 10.6. 2013
- Vision: Einrichtung von “Land Observatories” (LM als globales Observatorium ([www.landmatrix.org](http://www.landmatrix.org)), nationale, thematische und regionale Observatorien)

# Die lokale Betrachtung



# Nationale und lokale Auswirkungen: Landnahme oder Entwicklungschance?

- Quantifizierung von großflächigem Landerwerb ist schwierig
  - Beurteilung der Effekte ist (bis heute) eine Herausforderung
1. Primäreffekt: Das "Land-Game"
    - Wird die betroffene lokale Bevölkerung adäquat konsultiert beim Erwerb von Land?
    - Werden Land(nutzungs)rechte respektiert? Werden Personen von dem Land, das sie nutzen (oder besitzen), vertrieben?
    - Wird die lokale Bevölkerung im Falle eines Pachtverhältnisses adäquat kompensiert?
  2. Zweitrundeneffekte: (Lokale) Entwicklungsfolgen
    - Allgemeine Produktivität in der Landwirtschaft? Ernährungssicherheit?
    - Produktive und soziale Infrastruktur? Beschäftigungseffekte? Produktivitäts-Spillovers?
    - Welche Rolle spielen landwirtschaftliche Vertragssysteme?

# Ein ungleiches Spiel: Land Governance als Herausforderung

- Widersprüchliche Interessen
  - Wettbewerb um Land zwischen Investoren und lokalen Nutzern
  - Persönlicher Gewinn der lokalen / nationalen Autoritäten vs. Schutz der lokalen Landnutzungsrechte
- Ungleiche Verhandlungsmacht
  - Institutionen zur Verwaltung von Land geben lokalen / nationalen Behörden oft relativ große Macht
  - Ebenso ungleiche Verteilung von Ressourcen und Knowhow: Versierte Investoren und (teilweise) nationale Behörden
- Charakteristika von Land Governance Systemen
  - Dualität gesetzlicher und gewohnheitsbedingter Nutzungs-/Eigentumsrechte
  - Besondere Herausforderungen für communal/public land
- Kleinbauern als Verlierer des "Land-Game"? Fallbeispiele: Ergebnisse der Feldforschung von Kerstin Nolte

## Prozesse der Landakquisition: Customary land in Zambia

- Transformation von Customary land zu State land
  1. Verhandlungen zwischen (Village) Chief und Investor
    - Chief muss zustimmen
    - **Konsultierung der lokalen Landnutzer**
  2. Village Chief sendet ein Empfehlungsschreiben an den Bezirksrat
  3. **Bezirksrat bestätigt, dass keine konkurrierenden Nutzungsansprüche vorliegen**
  4. Bezirksrat sendet ein Empfehlungsschreiben an Gebietsverwalter
  5. Gebietsverwalter vergibt einen offiziellen Rechtstitel
- Nach Vergabe des Titels: Land ist unwiderruflich Staatseigentum
- Pachtvertrag (99 Jahre) – geschlossen zwischen dem Ministerium für Land und dem Pächter
- **Umweltverträglichkeitsprüfung**
- **Entwicklung der Flächen wird durch das Ministerium überprüft**

# Auswirkungen von Landtransaktionen

- Fallstudien als einziger Beleg, mögliche Verzerrung in Richtung negativer Auswirkungen
- Kleinbauern sind wahrscheinlich die Verlierer des "Land-Game"
  - Kleinbauern, die öffentlichen Boden oder aber auch Gemeindeland nutzen, sind besonders gefährdet
  - Regierungen / lokale Autoritäten verkaufen / verpachten das Land, das von Kleinbauern genutzt wird
- Ähnliche Probleme in vielen der Zielländer von Investitionen: Andere afrikanische Länder (Mali, Ghana), aber auch Süd-Ost-Asien (Laos, Kambodscha)
- Bei großflächigem Landerwerb: In nur sehr wenigen Fällen begrenzte oder umfassende Konsultierung der lokalen Bevölkerung
- Sehr wenig Informationen über finanzielle oder andere Formen der Kompensation, geringfügige Entschädigungen verschiedener Art

# Zusammenfassung

- Geheimhaltung und mangelnde Transparenz von Landakquisitionen
- Landakquisitionen sind real und Projekte werden implementiert ... wenn auch langsam und trotz einigen Scheiterns
- Weltweites Phänomen, aber Konzentration auf Afrika; Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Motiven
- Besorgniserregende Tendenzen
  - Große Investoren konkurrieren mit Kleinbauern, Landakquisitionen zielen nicht vorrangig auf brach liegendes Land ab (mit einigen Ausnahmen)
  - Fokus auf Länder mit schwacher Land Governance
  - Lokale Bevölkerung wird nicht in Entscheidungsprozesse einbezogen
- Zu früh, um Sekundareffekte beurteilen zu können, vereinzelte Hinweise auf positive lokale Effekte (Infrastruktur, Beschäftigung)
- Investitionen sind weder „nur gut“ noch „nur schlecht“